

## KUNSTWETTBEWERB ZUR BRÜCKE MAPUTO-KATEMBE

# A PONTE QUE LIGA VIDAS

Das Deutsch-Mosambikanische Kulturzentrum (CCMA) in Maputo zeigt mit seiner Ausstellung „Die Brücke, die Leben verbindet“ die künstlerischen Perspektiven der zukünftig größten Hängebrücke Afrikas, der „Ponte Maputo-Katembe“.

Von Konstanze Kampfer

Eine Brücke ist ein Bauwerk, das der Überquerung von Hindernissen dient. Hinter dieser kurzen Definition des Lexikons verbirgt sich die große Bedeutung, die Brücken seit jeher für das menschliche Miteinander haben. Brücken dienen nicht nur dem Transport von Waren, sondern sie ermöglichen die Begegnung von Menschen, die bis dahin durch Abgründe oder Flüsse getrennt leben mussten. Doch Brücken dienen nicht nur der Begegnung von Menschen, sondern auch dem Austausch von Ideen. Brücken können sogar immateriell und im übertragenen Sinne weit entfernte Menschen oder sogar Kontinente erreichen. So stellten im antiken Rom die Priester als „pontifex“ die Verbindung zwischen dem Menschen und der Götterwelt her, und heute noch wird das Oberhaupt der katholischen Kirche „Pontifex maximus“, also „oberster Brückenbauer“ genannt.

## REGE BETEILIGUNG

Knapp 100 KünstlerInnen stellten dieses Jahr ihre Sichtweise der entstehenden Brücke zwischen Maputo und Katembe dar. Sie teilten Gedanken und Empfindungen zu einer ganz besonderen Brücke, die zukünftig zu einem Emblem der Stadt Maputo oder sogar des ganzen Landes werden kann. Die Brücke Maputo-Katembe erweckt jedoch nicht nur positive Gefühle. Die Umsiedlungspolitik bei großen Infrastrukturprojekten sowie die Gestaltung der Brücke werfen Fragen auf. Auch ein Übergang für Fußgänger und Radfahrer bleibt in der Diskussion. Diese und viele weitere Aspekte werden in den Kunstwerken der KünstlerInnen dargestellt.

## FRUCHTBARE KOOPERATION

Die Idee eines Kunstwettbewerbs für junge kunstschaufende MosambikanerInnen ist bereits im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Firma GAUFF Engineering erwach-

sen. Das deutsche Ingenieurbüro betreut den Brückenbau und ist für den Einhaltung von Qualitätsstandards beim Bau verantwortlich. Den Wettbewerb unterstützte GAUFF Engineering nicht nur bei der inhaltlichen Ausgestaltung mit Ausstellungsmaterial und mit einem Vortrag über die Brücke für Deutschlernende, sondern lieferte auch einen wichtigen finanziellen Beitrag. So war es durch ihr Sponsoring möglich, die drei Hauptgewinner des Wettbewerbs mit Schecks über 50.000 Meticais zu prämiieren (666 Euro). Die Zusammenarbeit von Kultur und Wirtschaft wird in Zukunft einen immer größeren Stellenwert einnehmen, da durch das Sponsoring Wettbewerbe, Ausstellungen und Veranstaltungen in einem viel umfangreicheren Programm stattfinden können und damit auch weitreichendere Wirkungen erzielt werden. Das CCMA sieht die Ausschreibung von Kunstwettbewerben als wichtigen Beitrag zur Förderung junger KünstlerInnen, die dadurch nicht nur motiviert werden Kunst zu schaffen, sondern auch ins Rampenlicht der Öffentlichkeit befördert

werden. So können durch die gute Öffentlichkeitsarbeit je nach Projektumfang bis zu 20.000 Menschen erreicht werden, insbesondere durch die Nutzung sozialer Medien, wie z.B. Facebook<sup>1</sup>. Derzeitig arbeitet das CCMA nicht nur an Sponsoring-Angeboten für Firmen zur Unterstützung der Kulturarbeit und des internationalen Austausches, sondern auch an neuen Konzepten zur Entdeckung und Förderung von Talenten.

## DIE GEWINNERINNEN

Die Talente, die im Rahmen des Kunstwettbewerbs „A Ponte que liga vidas, Maputo-Katembe“ in der Galerie des CCMA ausstellen, sind: Silasse Come, Naita Ussene, Idelson Eduardo, Venancio Calisto, Lorna Telma Antonio Zita, Heraclito Alexandre Pascoal Mucache, Ventura Zucula, Albino Mahumana, Rwejon und Julio Pedro Joaquim.

.....  
1 [www.facebook.com/ccma.goethe.maputo.de/](http://www.facebook.com/ccma.goethe.maputo.de/)



Foto: GAUFF GmbH & Co. Engineering KG



1. PLATZ, KATEGORIE FOTGRAPHIE

### „TICKET“

„Ticket“ hat den ersten Platz in der Kategorie Fotografie gewonnen für seine Komposition, das Licht und die künstlerische Darstellungsweise. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Austausch und der zwischenmenschlichen Kommunikation auf der Brücke am Ende eines Tages. Die Jury schreibt: „Der Fotograf nutzt seine Kamera ohne Zurückhaltung, obgleich die abgelichteten Personen wissen, dass sie fotografiert werden. Bei dem Fotografen handelt es sich um einen jungen Menschen, den die Auszeichnung motivieren soll weiterzumachen und seine Technik zu perfektionieren.“

*Silasse Salomone Come ist am 7. August 1990 in Maputo geboren. Er ist ausgebildeter Auto-mechaniker und macht derzeit eine Zusatzausbildung in Elektromechanik. Anfang 2017 hat er zu fotografieren begonnen und sagte im Interview, dass er davon träume sich eine gute Kamera leisten zu können. Die Prämie sieht er als einen ersten Beitrag zur Verbesserung seines technischen Equipments.*

*Ode à Ponte Maputo-Katembe  
já não há distância devorando  
esta vontade  
de ser aroma da mesma flor  
povo fruto do mesmo amor.*

1. PLATZ, KATEGORIE POESIE

### „ODE Á PONTE MAPUTO-KATEMBE“

So wie ein Schiff nach langer Fahrt einen sicheren Hafen erreicht, so ist in dem Gedicht von Venancio die neue Brücke das Ziel und Endpunkt langer Bemühungen. Das mosambikanische Volk hat lange Zeit unter unzureichender Infrastruktur gelitten, Frauen mussten schwere Lasten tragen und Schiffsunglücke forderten viele Opfer bei der Flussüberquerung. Doch nun feiert das mosambikanische Volk die neue Brücke, sieht hoffnungsvoll in die Zukunft und will die traurigen Ereignisse der Vergangenheit hinter sich lassen.

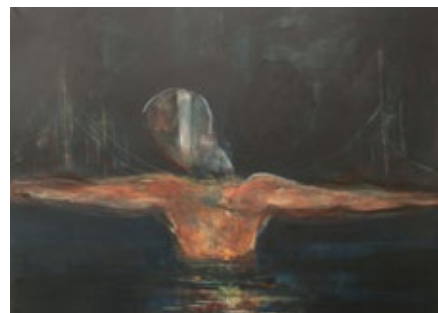
*Ode à Ponte Maputo-Katembe  
já não há distância devorando esta vontade  
de ser aroma da mesma flor  
povo fruto do mesmo amor.*

*Já se foi angústia na boleia  
da mesma correnteza  
que nos enchia de incerteza,  
nas inquietantes travessias.*

*Secou a lágrima no leite do betão  
fez-se passado a dor  
nossas almas de náufragos vão  
de mãos dadas celebrar o amor*

*O futuro é luz acesa dentro de nós  
asas ancoradas sobre o mar,  
és tu, Ponte Maputo-Katembe  
nos livrando da cicatriz do Mapapai  
da multidão de tormento do batelão  
extinguindo a distância e nos banhando  
de esperança.*

*Der Autor Venancio Calisto, geboren 1993 in Maputo, ist ausgebildeter Dramaturg und leitet die Theatergruppen (In)versos und Katchoro aus dem Bairro Mafalala. Seine grosse Leidenschaft ist die Poesie.*



1. PLATZ, KATEGORIE MALEREI

### „ANONYME HELDEN“

Weit überspannen die ausgestreckten Arme eines Mannes das Wasser und bilden so das Fundament der Hängebrücke. Der zur Seite geneigte Kopf des Mannes, vermittelt das Bild des Gekreuzigten, und zeigt Schmerz und Leid. Verstärkt wird dieses Bild durch das dunkle Wasser, in dem der Mann steht und das ihm schon fast bis zur Brust reicht, so dass es scheint, als sei er ein Ertrinkender. Die Ursache des dargestellten Leides ist die Brücke, die für viele Menschen, so der Künstler, der Verlust ihres Heims bedeutete.

*Ventura Zucula ist 1991 in Inhambane geboren und hat 2017 seinen Abschluss in Bildener Kunst an der Kunst Fakultät (ISARC) gemacht. Derzeit nimmt er an einer 7-monatigen Weiterbildung des CCFM-CCMA im Bereich der Kuratation teil und arbeitet in Form eines Voluntariats als Dozent bei MOZART (Mozambique Arte).*

*Auf der letzten Heftseite (Galerie) sind weitere Werke des Künstlers zu sehen.*

*Bis zum 31.05.2018 werden die prämierten Bilder und Poesie im CCMA zu sehen sein. Eine anschließende Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge in Deutschland ist angedacht. Die Kulturveranstaltung wurde unterstützt von der Deutschen Botschaft in Maputo.*

*Konstanze Kampfer arbeitet seit 10 Jahren in Mosambik im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und hat im Januar 2018 die Leitung des Deutsch Mosambikanischen Kultur- und GOETHE ZENTRUMs, CCMA, übernommen.*